

Facettenreiches Lebenselement Wasser

Ausstellung «Wasser-Bilder» im Pfarreizentrum Peterhof in Sarnen

BARBARA WHITBY

Das Jahresthema der Pfarrei Sarnen für die Jahre 2011 und 2012 heisst: «Taufe – mit allen Wassern gewaschen?» Fünf Sarnen Künstlerinnen haben darauf Bezug genommen und facettenreiche Wasserbilder gemalt.

■ **Sarnen** – Der Pfarreirat Sarnen lud zur Eröffnung der Ausstellung «Wasser-Bilder» ins Pfarreizentrum Peterhof ein. Das heilige Wasser hat in allen Religionen einen hohen Stellenwert. Passend zum Jahresthema der Pfarrei haben sich rund 70 Schulkinder der 5. und 6. Klasse im Religionsunterricht intensiv mit Wassergeschichten aus der Bibel beschäftigt und Bilder dazu gestaltet. Im Foyer des Pfarreizentrums schmücken ihre Arbeiten mit Titeln wie «Arche Noah», «Der Sturm» oder «Durchzug durch das Schilfmeer» einen symbolischen Brunnen, aus dem man diese Geschichten herausfischen kann. «Die SchülerInnen und Schüler aus sechs Klassen haben je ein Bild kreiert, nacheinander haben alle Kinder ihren Beitrag geleistet. So sind richtige Gemeinschaftswerke entstanden», erklärte Katechetin Silvia Michel gegenüber der ONZ.

Nächtliches Lebenselixier

«Haben Sie auch schon mal versucht, Wasser zu malen, dieses nüchterne Element, das die Grundlage für alles Leben ist und fast alles aufnehmen und reflektieren kann?» Mit dieser Frage führte Bruno Dillier an der Vernissage direkt



Es gab Blumen und Musik für die Gestalterinnen der Ausstellung (vlnr): Katechetin Silvia Michel und die Künstlerinnen Marta Zumstein-Müller, Marianne Stockmann-Notz, Margrit Disler-Kieliger, Ruth Dillier-Baumann und Rose-Marie Braun-Schmid. Am Klavier: Richard Pürro.

ins Thema ein. Mit 94 Werken haben fünf Sarnen Künstlerinnen die verschiedensten Aspekte des Wassers dargestellt. Den musikalischen Rahmen dazu schuf Richard Pürro mit leicht dahinfließenden Klavierstücken.

Strände und Farben

Wasser ist ein wichtiger Bestandteil in Ruth Dillier-Baumanns Schaffen. Sie hat die grösste Zeit ihrer Jugend in Neuseeland verbracht und hat dadurch eine enge Beziehung zum Meer. Sie zeigt vor

allem Meeresstimmungen und Strände, sei es als Einzelbilder oder als Triptychen. Darunter ist die Darstellung jenes Strandes in Neuseeland, der diese Tage gerade durch eine Ölpest verschmutzt wird. Rose-Marie Braun-Schmid zeigt in ihren Werken das Fliesen des lebendigen Wassers, das seine Quelle erahnen lässt. Sie befasst sich in ihren Bildern mit der Urgewalt, der Sanftheit und der Farbenpracht dieses Elements. Sie zeigt gegenständliche Werke wie jenes mit Delfinen, die sie auf einem Bild mit symbolträchtigen sieben Teilen dargestellt

hat. In ihren abstrakten Werken gibt ihre reiche Farbpalette die verschiedensten Stimmungen auf dem Wasser wieder.

Abstraktion und Badestrand

«Beim Malen sind für mich das Motiv, seine farbige Umsetzung, die Komposition und der Rhythmus wichtig», beschreibt Marta Zumstein-Müller ihre Arbeitsweise. In einem Bildzyklus zeigt sie dieses Vorgehen. Da ist zuerst ihr Bild mit einer gegenständlich gemalten Wasserwoge. Diese ist der Ausgangspunkt



In ihren Acrylbildern lässt Margrit Disler-Kieliger das Wasser fließen und seidig schimmernde Farbreflexe aufnehmen. FOTOS: BARBARA WHITBY

für die formale Abstraktion bis hin zu einer geometrischen Figur. Ein anderes Werk zeigt, wie sie, inspiriert durch das erste Bild, auch die Farben weiterentwickelt. Für die Malerin Marianne Stockmann-Notz hat Wasser einen engen Zusammenhang mit der Geburt und Taufe eines Kindes. Die ausgestellten Aquarelle haben ein grosses Thema, das vielfältig variiert wird: Mutter und Kind baden am Strand. Das Element Wasser macht glücklich. Die Badenden geniessen unbeschwerte Stunden im Wasser, bei Sonnenschein in freier Natur. Margrit Disler-Kieliger lässt in ihren 20 Bildern die Farben fließen, macht feinste Farbmodulationen und kommt damit dem Wesen dieses Elements sehr nahe. Wasser hat weder Geschmack, noch Farbe, noch Aroma. Gerade deswegen kann es zum Spiegel für alles werden. Die Bilder sind noch bis zum 25. November zu sehen.

► mehr Bilder 110175 Q

online seit: 23. Oktober – 13.20 Uhr